

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 124.

Dresden, den 2. September

1843.

Einhundert zwei und zwanzigste öffentliche Sitzung am 12. August 1843.

## Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Beurteilungen und Entschuldigungen. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition des Abg. Meißel, zeitgemäße gesetzliche Bestimmungen wegen verbesserter Einrichtung der Gelehrtenschulen betr. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petitionen wegen Ergreifung wirksamer Maßregeln gegen die Stockung der Industrie und Verbreitung des Nothstandes betr. — Vortrag des allerhöchsten Decrets vom 12. August 1843, den Gesetzentwurf über den Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst betr. —

Die Sitzung beginnt Vormittags um  $\frac{3}{4}$  11 Uhr in Gegenwart von 63 Mitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls durch Secretair Rothe. Nach dessen Genehmigung wird solches von den Abg.ordneten Simon und v. Gablenz mit vollzogen. Auf der Registrande ist eingetragen:

1. (Nr. 1049.) Beschwerde Karl August Schori's und Genossen zu Sebnitz wegen Verzögerung einer Entscheidung auf ihren Recurs gegen eine Verordnung der Kreisdirection zu Dresden.

Präsident D. Haase: Ist an die vierte Deputation abzugeben.

2. (Nr. 1050) Protokoll-Extract der ersten Kammer, mündlicher Vortrag, das Strafproceßverfahren betreffend.

Präsident D. Haase: Geht an die erste Deputation zurück.

3. (Nr. 1051.) Protokoll-Extract der ersten Kammer, den mündlichen Vortrag hinsichtlich des Gesetzes über das Eigenthum an Erzeugnissen der Literatur und Kunst betreffend.

Präsident D. Haase: Geht ebenfalls an die erste Deputation zurück.

4. (Nr. 1052.) Protokoll-Extract der ersten Kammer, Anzeige von dem Ablaufe der Auslegungsfrist der Petition eines Pfarrers, seinen Gehalt betreffend.

Präsident D. Haase: Ist an die vierte Deputation abzugeben. — Ich habe der geehrten Kammer anzuzeigen, daß sich die Abgg. Kasten und D. Geißler für heute entschuldigen lassen,

Ersterer wegen Krankheit, der Abg. D. Geißler hingegen wegen unvorhergesehener Hindernisse; unter Voraussetzung der Genehmigung der Kammer habe ich dem Letztern den gesuchten Urlaub ertheilt. Ferner bitten die Abgg. Georgi und Müller (aus Chemnitz), ihre heutige Abwesenheit zu entschuldigen, da sie der geheimen Sitzung der ersten Kammer als Zuhörer beiwohnen wollen. Endlich bittet der Abg. Kleeberg für den Montag um Urlaub, und ich frage: ob die Kammer diesen Urlaub gestatten will? — Einstimmig Ja.

Vizepräsident Eisenstuck: Es ist heute ein Protokoll-Extract der ersten Kammer herüber gekommen, der die Ergebnisse der Vereinigungsdeputation, den Gesetzentwurf über das literarische Eigenthum betreffend, enthält. Wenn es die Kammer genehmigte, so würde der Referent der diesseitigen Deputation noch in der jetzigen Sitzung den Gegenstand vortragen, weil es gewünscht wird, ihn noch heute zu referiren.

Präsident D. Haase: Will die Kammer sich diesen Vortrag erstatten lassen? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Ich ersuche den Herrn Referenten, den Vortrag zu übernehmen.

Abg. Todt: Ich habe die Sache noch gar nicht, kenne sie also auch nicht, und muß daher den Vortrag erst später erstatten.

Präsident D. Haase: Wenn, wie ich eben vernehme, der Referent noch nicht zur Genüge vorbereitet ist, so wird damit Anstand zu nehmen sein bis kurz vor Ende der heut'gen Sitzung, vorausgesetzt, daß es dann dem Herrn Referenten möglich ist, uns den Vortrag zu geben. — Wir gehen nun über auf den ersten Gegenstand der Tagesordnung, auf die Berathung des Berichts der dritten Deputation, die Petition des Abg. Meißel wegen einer verbesserten Einrichtung der Gelehrtenschulen betreffend.

Referent Abg. Hensel: Der Vortrag, den ich jetzt Ihnen, meine Herren, zu erstatten habe, ist folgender:

Der durch die vorbezeichnete Petition hervorgehobene Gegenstand, die verbesserte Einrichtung der Gelehrtenschulen, bietet in seiner Allgemeinheit einen überaus reichhaltigen und interessanten Stoff dar; doch findet schon die flüchtige Betrachtung, daß derselbe für eine der Gesetzgebung hierüber zu stellende Aufgabe mancherlei Schwierigkeit zu einer befriedigenden Lösung in sich schließt.

Die Deputation, welche zur Berichterstattung über die gedruckt in den Händen der geehrten Mitglieder der Kammer be-